

Sechste Wiederaufnahme

## LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)

Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lawrence Foster

Inszenierung: Guillaume Bernardi

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Caterina Panti Liberovici

Bühnenbild: Moritz Nitsche

Kostüme: Peter DeFreitas

Licht: Olaf Winter

Chor: Markus Ehmann

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Choreografische Mitarbeit: Bernd Niedecken

Figaro: Iain MacNeil

Susanna: Angela Vallone / Sydney Mancasola (11., 14. April 2019)

Graf Almaviva: Iurii Samoilov / Gordon Bintner (14., 20., 22. April 2019)

Gräfin Almaviva: Kisten MacKinnon

Cherubino: Cecelia Hall

Marzelline: Judita Nagyová

Bartolo: Anthony Robin Schneider

Antonio: Franz Mayer

Barbarina: Florina Ilie

Basilio, Don Curzio: Michael Petruccelli u.a.

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit *Le nozze di Figaro* von **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791) präsentierte der kanadische Regisseur **Guillaume Bernardi** in der Spielzeit 2006/07 nach Arbeiten im Bockenheimer Depot erstmals eine Inszenierung im Opernhaus. Publikum und Presse waren von der klassisch gehaltenen Produktion gleichermaßen begeistert, und so war etwa in der Frankfurter Rundschau zu lesen: „Es ist Bernardi gelungen, eine alte Geschichte so zu erzählen, dass sogar der ausgepichteste Kenner wieder einiges Neue in dem (wie alle guten Stücke) unerschöpflichen Werk entdeckt. Dabei geht es ohne Verkrampftheiten ab, ohne ratternde Gags.“ Nun wird die Erfolgsinszenierung, die am 4. März 2007 Premiere feierte, zum sechsten Mal wiederaufgenommen.

Zum Inhalt: Als das Diener-Paar Figaro und Susanna heiraten möchte, pocht deren Dienstherr, Graf Almaviva, auf das „Recht der ersten Nacht“ mit der Braut. Damit bringt er nicht nur die Verlobten, sondern auch die eigene Gattin Rosina und nahezu alle Schlossbewohner gegen sich auf. Was folgt ist ein Tag voller Intrigen, Verkleidungen, Verwirrungen und Irrungen. Am Ende aber siegt die Liebe...

Die musikalische Leitung der Produktion liegt anlässlich dieser Wiederaufnahme erstmals bei dem amerikanischen Gastdirigenten **Lawrence Foster**, der 2012/13 mit Mussorgskis *Chowanschtschina* an der Oper Frankfurt debütierte. Seit 2013 hat er die Position des Chefdirigenten an der Opéra de Marseille inne und stand dort zuletzt bei Verdis *Ernani* am Pult; folgen werden Gounods *Faust* und Verdis *Rigoletto*. Die Wurzeln des Bassisten **Anthony Robin Schneider** (Bartolo) liegen in Neuseeland und Österreich. Kürzlich war er in Berlioz' *Les Troyens* an der Wiener Staatsoper zu erleben. Sein Debüt an der Oper Frankfurt gibt er als Wirt in Schrekers *Der ferne Klang*. Sein kanadischer Fachkollege **Iain MacNeil** (Figaro) ist seit 2017/18 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt und wird 2019/20 ins Ensemble übernommen. Hier war er zuletzt u.a. als Olivier in Strauss' *Capriccio* zu erleben. Die Sopranistin **Angela Vallone** (Susanna) stammt aus Amerika und verstärkt seit 2017/18 das Frankfurter Ensemble. Kürzlich gab sie hier als Pamina in Mozarts *Die Zauberflöte* ihr Rollendebüt. **Kirsten MacKinnon** (Gräfin Almaviva) zählt seit 2018/19 zum Ensemble, wo die Kanadierin zuvor als Ines in Meyerbeers *L'Africaine – Vasco da Gama* begeisterte, gefolgt von Auftritten als Gräfin Madeleine in Strauss' *Capriccio* und Hanna Glawari in Lehárs *Die lustige Witwe*. Die amerikanische Mezzosopranistin **Cecelia Hall** verkörperte seit ihrer Zugehörigkeit zum Frankfurter Sängerstamm ab 2016/17 u.a. Mozarts Dorabella (*Così fan tutte*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Zweite Dame (*Die Zauberflöte*). **Florina Ilie** (Barbarina) und **Michael Petruccelli** (Basilio, Don Curzio) sind seit 2018/19 Mitglieder des Frankfurter Opernstudios. Auch die beiden Alternativbesetzungen **Sydney Mancasola** (Susanna) und **Gordon Bintner** (Graf Almaviva) singen erstmals in dieser Produktion. Wie **Iurii Samoilov** (Graf Almaviva) und **Judita Nagyová** (Marzelline) gehören sie zum Ensemble, wobei die beiden Letztgenannten bereits mit der Inszenierung vertraut sind.

**Wiederaufnahme:** Freitag, 5. April 2019, um 19.00 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 11. (19.00 Uhr), 14., 20., 22. April 2019

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 18.00 Uhr

**Preise:** € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).